

MEDIENMITTEILUNG

«Film im Bad» überwindet 2018 manche Grenzen – nicht nur «Die göttliche Ordnung»

«Film im Bad», das kleine, wettergeschützte Filmfestival im Freibad Spiez, stellt ab Montag, 27. August wiederum die Überwindung von inneren und äusseren Grenzen ins Zentrum. Bis 2. September stehen sieben zugleich unterhaltsame wie auch hintergründige Dokumentar- und Spielfilme auf dem Programm, darunter «Eldorado», «Die göttliche Ordnung», «Die Vierte Gewalt» und «L'Opéra de Paris». Vor jedem Film wird jeweils ein kurzes Gespräch mit Filmschaffenden oder Experten, Expertinnen geführt.

Wer sich gerne mit unterhaltsamen, spannenden und witzigen Filmen zum Nachdenken anregen lässt, erhält Ende August im Freibad Spiez wiederum Gelegenheit dazu: Ab Montag, 27. August bis und mit Sonntag, 2. September zeigen der Spiezer Werner Stalder und sein Team jeden Abend sechs Streifen. Die Volkshochschule Niedersimmental (VHSN) zeigt zudem am Donnerstagabend „Die göttliche Ordnung“, die preisgekrönte Satire über den langjährigen Kampf der Schweizer Frauen für ihre politischen Rechte. Wie immer, stimmt vor jedem Film ein kurzes Gespräch mit Menschen, die mit dem Film selbst oder dessen Thema verbunden sind, auf das Thema ein. Zum Film „Die göttliche Ordnung“ bietet die VHSN zuvor eine vertiefte Einführung im Restaurant Seegarten an (s. nachfolgendes Detailprogramm).

Das diesjährige Programm – Beginn jeweils um 20.15 Uhr:

Montag, 27. August: «Der Klang der Stimme» (Dokumentarfilm, Bernard Weber, CH 2018, 82 Min.)

«Der Klang der Stimme» erzählt von vier Menschen, die mit Leidenschaft die Grenzen der menschlichen Stimme neu ausloten. Andreas Schaerer experimentiert mit seiner Stimme, um Klänge zu finden, die ihn bei Live-Auftritten verwandeln. Die Sopranistin Regula Mühlemann sucht den perfekten 360-Grad-Rundum-Klang, der frei im ganzen Raum schwebt. Matthias Echternach forscht mit ausgeklügelten wissenschaftlichen Methoden nach dem Geheimnis der Stimme. Und Miriam Helle begleitet mit unkonventionellen Klängen Menschen auf dem Weg zu sich selbst.

Gesprächsgast: Magdalena Schatzmann, Musikerin und Prozessbegleiterin

Dienstag, 28. August: «I love me and you» (Dokumentarfilm, Andrea Pfalzgraf, CH 2017, 91 Min.)

Julia ist verliebt. Julia ist Schauspielerin. Julia hat das Down-Syndrom. Noch vor ein paar Jahren hätte niemand gedacht, dass die heute 25-jährige Julia Häusermann auf Bühnen in Europa, Asien und Amerika Theater spielen würde und dafür auch noch Preise bekäme. Ihr Talent, sich im Tanz auszudrücken, bezaubert und verblüfft tausende von Zuschauerinnen und Zuschauern. Dass sie dann auch noch die Liebe ihres Lebens kennen lernt, dem sagt man wohl Glück.

Gesprächsgast: Kathrin Häberli, Fachlehrerin Gesundheit/Krankenpflege. Direkt Betroffene einer Person mit Down-Syndrom.

Mittwoch, 29. August: «Eldorado – die Reise der Hoffnung» (Dokumentarfilm, Markus Imhoof, CH/D 2018, 92 Min.)

Regisseur Markus Imhoof beschäftigt sich mit der Frage, wie Flüchtlinge und Migranten im Europa des 21. Jahrhunderts behandelt werden. Dabei geht Imhoof auch auf seine eigene Vergangenheit ein, denn während des Zweiten Weltkriegs nahm seine Familie ein italienisches Flüchtlingskind namens Giovanna bei sich auf und pflegte es gesund. Diese Geschichte, die kein gutes Ende nahm, ging ihm niemals aus dem Kopf. In der Gegenwart begibt er sich daher auf Giovannas Spuren nach Italien und beobachtet dort beispielsweise die Operation «Mare Nostrum» der italienischen Marine, bei der Flüchtlinge aus dem Mittelmeer geborgen werden. Bei den Rettungsaktionen, denen Imhoof an Bord beiwohnt, können über 100'000 Menschen aus den Fluten gefischt werden.

Gesprächsgast: Barbara Jost, Leiterin Kollektives Wohnen Verein Asyl Berner Oberland

Donnerstag, 30. August: «Die göttliche Ordnung» (Spielfilm, Petra Volpe, CH 2017, 96 Min.)

Von Männern gemacht und hochgehalten, schien «die Göttliche Ordnung» lange unanfechtbar. In Europa war das Frauenstimmrecht längst Wirklichkeit, in der Schweiz jedoch wurde die männliche Politdomäne erst 1971 erschüttert. Petra Volpe hat über aufmüpfige Frauen im Appenzellischen, die sich für das Frauenstimmrecht einsetzten, ohne selber abstimmen zu können, einen beherzten Spielfilm gedreht: «Die göttliche Ordnung» wird unterhöhlt. Der Film greift ein altes Thema auf, das so lange noch nicht zurückliegt – stimmig, amüsant kämpferisch und ganz und gar nicht bierernst.

19.00 bis 19.45 Uhr: Die Volkshochschule Nidwilerthal (VHSN) bietet im *Hotel Restaurant Seegarten-Marina* eine Einführung zum Film mit Überleitung und Diskussion zu Frauenstimmrecht und Frauenfragen – damals und heute. **Gesprächsgäste:** Ursa Krattiger, Radiojournalistin, Autorin und Michael Lang, Publizist, Buchautor, Journalist für Kultur und Filmexperte (Mehr Informationen: s. Programm VHSN).

Freitag, 31. August: «Die Vierte Gewalt» (Dokumentarfilm, Dieter Fahrner, CH 2018, 98 Min.)

Mit dem Internet sind Nachrichten in unendlicher Fülle und jederzeit verfügbar geworden. Und weil immer weniger Leute gewillt sind, für Qualitätsjournalismus zu bezahlen, stehen die Redaktionen unter Druck. Das Vertrauen in sie hat arg gelitten: «Lügenpresse», «Fake News», «Staatsmedien», «Filterblase» sind Wertungen und Phänomene, die den Journalismus unserer Tage erschüttern. Die Kritik am Journalismus hat gute Gründe, aber sie hat auch System, weil politisch und wirtschaftlich interessierte Kreise ihre Ziele im Klima der Verunsicherung noch besser durchsetzen können. Die Unabhängigkeit der Medien ist in Gefahr.

Gesprächsgäste: Dieter Fahrner, Regisseur, Marc Lettau, Journalist

Samstag, 1. September: «Bis ans Ende der Träume» (Spiel- und Dokumentarfilm, Wilfried Meichtry, CH 2017, 82 Min.)

Die Reisejournalistin Katharina von Arx und der Fotograf Freddy Drilhon haben in den 1950er Jahren die gleiche kühne Vision: Beide wollen radikal sich selber sein und ihr Leben frei gestalten. Auf abenteuerlichen Reisen in der Südsee leben sie eine leidenschaftliche Liebe und werden mit ihren Arbeiten international bekannt. Als sie sich im waadtländischen Romainmôtier in einer mittelalterlichen Ruine niederlassen, wird ihre Beziehung auf eine dramatische Probe gestellt.

Gesprächsgäste: Wilfried Meichtry, Schriftsteller, Drehbuchautor und Regisseur, Pierre Reischer, Kameramann und Colorist

Sonntag, 2. September: «L'Opéra de Paris» (Dokumentarfilm, Jean-Stéphane Bron, CH/F 2017)

Mit dem erfolgreichen Film «Mais im Bundeshaus» hat der Westschweizer Dokumentarfilmer Jean-Stéphane Bron bereits einmal hinter die Kulissen eines grossen Hauses geblickt. Diesmal hat er sich, obwohl er zuvor noch nie in der Oper gewesen ist, «L'Opéra de Paris» vorgenommen und mit humorvoll-kritischem Blick ausgeleuchtet. Nicht die eigentlichen Kulissen und die Bühnentechnik stehen im Fokus, sondern die Führung des Hauses aus Sicht des Direktors und des Managements. Ein Chor, der mit Streik droht, Solisten, die kurz vor der Premiere erkranken, Vorlieben und Abneigungen der bekannten und weniger bekannten Sängerinnen und Sänger: Dies alles spielt sich weder auf der Bühne selbst noch hinter den sichtbaren Kulissen ab. Ein Kritiker schrieb: «Ein subtiles und humorvolles Portrait von diesem Schmelztiigel der Kreativität, in dem sich auch die politische und soziale Tagesaktualität widerspiegelt.»

Gesprächsgast: Victor Pulver, Sänger und Gesangslehrer

Eintritt: Fr. 15.-

Reservationen (unnummerierte Plätze): Badkasse, Tel. 033 654 15 76 oder info@filmfestival-thunersee.ch

Abendkasse und Filmbar öffnen um 19 Uhr. Beginn jeweils 20.15 Uhr.

Bilder und Trailer zu jedem Film: www.filmfestival-thunersee.ch

Zu Händen der Redaktionen:

Bilder und Trailer zu jedem Film:

www.filmfestival-thunersee.ch

Beilage: Bild zum Film «Die göttliche Ordnung»

Auskünfte an die Redaktionen:

- Werner Stalder, Tel. 079 241 41 24, E-Mail info@filmfestival-thunersee.ch

Spiez, 13. August 2018